

Inklusivität

In dieser Woche werden die Schüler Situationen aus anderen Perspektiven als ihrer eigenen betrachten. Wenn wir darüber nachdenken, wie sich Situationen auf andere Menschen auswirken könnten, können wir besser beurteilen, ob diese Situationen inklusiv, fair und für alle gleichberechtigt sind. Dies ist insbesondere für Schüler in diesem Alter und dieser Klassenstufe wichtig, da Teenager dazu neigen, ziemlich egozentrisch zu sein, aber die Fähigkeit haben, Dinge aus anderen Perspektiven zu betrachten, wenn sie dazu aufgefordert und unterrichtet werden. Diese Woche ist eine gute Ergänzung zum Abschlussprojekt, bei dem die Schüler die Inklusionskultur ihrer Schule aus verschiedenen Perspektiven bewerten müssen, um einen Aktionsplan zur Verbesserung der Schulkultur rund um Inklusion zu erstellen.

Beginnen Sie die Einheit mit der gesamten Unterrichtsstunde und versuchen Sie dann, im Laufe der Woche mindestens zwei der Mini-Lektionen mit Ihren Schülern zu absolvieren. Jede Minilektion ist darauf ausgelegt, Elemente der Hauptlektion auf neue und ansprechende Weise zu präsentieren.

Hauptlektion

**Ganze
Klassenstunde**
30 Minuten



Gehen Sie in ihren Schuhen

Diese erste Lektion lädt die Schüler dazu ein, über bestimmte Szenarien aus einer anderen Perspektive nachzudenken. Oftmals schließen wir andere aus oder machen Dinge unfair oder ungerecht, einfach weil wir nicht alle Perspektiven berücksichtigt haben. Wir wollen uns nicht ausschließen, aber weil wir die Dinge aus unserer eigenen Perspektive betrachten, kann es sein, dass wir andere aus Versehen außen vor lassen. Diese Lektion gibt den Schülern die Möglichkeit, auf neue Weise über alltägliche Situationen nachzudenken und Ideen zu sammeln, um diese Situationen integrativer, fairer und gerechter zu gestalten. (Siehe Seite 3 für Unterrichtsdetails.)

Mini-Lektionen

Für kleine Gruppen
15 Minuten



Warum wir schikanieren, necken oder klatschen

Wahrscheinlich sagt oder tut jeder irgendwann etwas zu jemand anderem, das nicht freundlich ist; Wir necken, wir tratschen oder schikanieren jemanden. Besprechen Sie in kleinen Gruppen, warum wir das tun und wie wir damit aufhören können. Versetzen Sie sich dieses Mal in die Rolle des Teasers/Klatsches/Mobbers: Was könnte passieren, dass jemand eine andere Person schlecht behandelt? Was war los, als Sie das getan hatten? Wie können Sie erkennen, wann Sie müde, gestresst, wütend, traurig oder ängstlich sind, und was können Sie tun, um sich selbst zu helfen, bevor Sie jemand anderen verletzen?

Für Partner
15 Minuten



Wie können wir alle einbeziehen?

Manchmal wollen wir nicht alle einbeziehen – insbesondere diejenigen, die uns nicht gut behandelt haben. Wie können wir integrativ und dennoch klug und sicher im Umgang mit unseren persönlichen Grenzen sein? Müssen wir immer alle einbeziehen? Diskutieren.

Für Einzelpersonen
15 Minuten



Was Ihr Schuh über Sie aussagt

Lassen Sie die Schüler ihren Schuh nachzeichnen und die gezeichnete Form ausschneiden. Lassen Sie sie dann auf ihrem Ausschnitt zeichnen und schreiben und ihn so dekorieren, dass er all die tollen Dinge an ihnen widerspiegelt. Hängen Sie dann die Schuhe auf und lassen Sie die Schüler prüfen, ob sie den Besitzer des Schuhs identifizieren können.

Technologieorientiert
15 Minuten



Die Illusion der Inklusion

Manchmal passieren Dinge, die uns die Illusion geben, dass wir einbezogen werden oder dass wir irgendwie „in“ mit den Menschen sind, aber was passiert, löst in einem ein Unbehagen aus. Sie möchten niemals Ihre Moral, Ihren Glauben oder Ihre Verpflichtungen aufs Spiel setzen, um einbezogen zu werden. In den folgenden Situationen haben Sie möglicherweise das Gefühl, dass Sie mit den Menschen irgendwie „in“ sind, aber in Wirklichkeit bringen sie Sie in eine schwierige Lage. Was würden Sie tun? *Wenn Sie Studierende haben, die diese Medienplattformen nicht nutzen, bitten Sie sie, sich vorzustellen, was sie tun würden, wenn sie einen solchen Zugang hätten. Irgendwann könnten sie in diese Situationen geraten.*

- Sie erhalten einen Gruppentext, der sich über jemanden aus Ihrer Klasse lustig macht. Was würden Sie tun?
- Sie erhalten einen SnapChat mit einem verstörenden Bild von jemandem, von dem Sie dachten, dass Sie mit ihm befreundet sein wollten. Was würden Sie tun?
- Sie sehen, wie jemand etwas Unwahres und Unfreundliches über jemanden an Ihrer Schule postet. Was würden Sie tun?
- Sie spielen ein Online-Spiel mit einigen Kindern aus der Schule, die Sie besser kennenlernen wollten, da Sie die gleichen Interessen am Spielen haben. Diese Kinder beginnen jedoch, andere Spieler zu belästigen, und laden Sie ein, mitzumachen. Was würden Sie tun?

Gehen Sie in ihren Schuhen

Diese erste Lektion lädt die Schüler dazu ein, über bestimmte Szenarien aus einer anderen Perspektive nachzudenken. Oftmals schließen wir andere aus oder machen Dinge unfair oder ungerecht, einfach weil wir nicht alle Perspektiven berücksichtigt haben. Wir wollen uns nicht ausschließen, aber weil wir die Dinge aus unserer eigenen Perspektive betrachten, kann es sein, dass wir andere aus Versehen außen vor lassen. Diese Lektion gibt den Schülern die Möglichkeit, auf neue Weise über alltägliche Situationen nachzudenken und Ideen zu sammeln, um diese Situationen integrativer, fairer und gerechter zu gestalten.

Zeiträumen der Unterrichtsstunde
30 Minuten

Benötigtes Material

- ☐ Handout „In jemand anderem wandeln“.
- ☐ Schere zum Ausschneiden der Schuhe aus dem Handzettel
- ☐ Schreibutensilien

Standards-Karte

Diese Lektion richtet sich nach den CASEL-Kompetenzen, den National Health Education Standards, den Standards der International Society for Technology in Education (sofern zutreffend) und den Common Core State Standards. Bitte wende dich an die [Standards-Karte](#) für mehr Informationen.

Unterrichtsziel

Die Schüler werden:

- Nutzen Sie verschiedene Perspektiven, um die Inklusivität einer bestimmten Situation zu bewerten.
- Überlegen Sie, wie Sie den versehentlichen Ausschluss von Menschen vermeiden können, die möglicherweise andere Bedürfnisse oder Erfahrungen haben als die Mehrheitsgruppe.

Lehrerverbindung/Selbstfürsorge

Manchmal kann es riskant sein, inklusiv zu sein. Es könnte bedeuten, neue Leute kennenzulernen. Es könnte bedeuten, dass wir unser Denken oder Handeln ändern. Es könnte bedeuten, dass wir uns zu Wort melden, wenn wir das Gefühl haben, in der Unterzahl zu sein. Es kann bedeuten, dass man sich für jemanden einsetzt oder sich dafür einsetzt, dass Richtlinien und Umgebungen für alle, Studierende und Mitarbeiter gleichermaßen, fair und gerecht sind. Welches Risiko wären Sie bereit, diese Woche einzugehen, um dazu beizutragen, etwas (oder sich selbst!) inklusiver, fairer oder gerechter zu machen? Welche Handlungsschritte sind erforderlich, um Ihre Idee umzusetzen?



Aktie

5-7 Minuten

Willkommen zur dritten Grundschulstunde in der Einheit „Inklusivität“! Das ist eine großartige Einheit, weil wir über einige wirklich wichtige Dinge sprechen; Dinge, von denen ich weiß, dass Sie sie wissen, aber vielleicht haben Sie darüber noch nicht ganz nachgedacht. Bisher haben wir über Inklusivität unter dem Gesichtspunkt von Mobbing, Fairness und Gerechtigkeit gesprochen und darüber, was es bedeutet, ein Upstander zu sein.



Inspirieren

3-5 Minuten

Wer kann uns an die vier Upstander-Strategien erinnern, die wir anwenden können? *Bitten Sie die Schüler um Antworten.*

Gut! Hat jemand von Ihnen in der letzten Woche eine dieser Strategien angewendet, ohne Namen zu nennen und nur die Hand zu heben? *Bitten Sie die Schüler, die Hand zu heben.* Ok – Daumen hoch, wenn die Strategie funktioniert hat, und Daumen runter, wenn sie nicht funktioniert hat. *Bitten Sie die Schüler, zu antworten.* **Beurteilen Sie Ihre Schüler, bevor Sie sie fragen, warum die Strategie funktioniert hat oder nicht, insbesondere wenn Sie wissen, dass ihre Antworten die Identität einer Person gefährden könnten; Wenn es eine bekannte Mobbing-Situation gibt, auf die sich ihre Antworten beziehen könnten, möchten Sie diesen Teil vielleicht überspringen.*



Ermächtigen

15 Minuten

Heute werden wir aus verschiedenen Perspektiven über Inklusivität nachdenken. Wir werden versuchen, in die Lage eines anderen zu schlüpfen.

Sie erhalten einen Schuhausschnitt mit einer Situation darauf. Schreiben Sie in den Schuh, wie es sich Ihrer Meinung nach anfühlen würde, in der Haut dieser Person zu stecken.

Sehen Sie sich das Handout zur Aktivität „In jemand anderem wandeln“ an; Schneiden Sie die Schuhe vor (oder lassen Sie sie von den Schülern zuschneiden) (mit dem beigefügten Szenario) und befolgen Sie die Anweisungen auf dem Handzettel. Wenn die Schüler mit dem Aufschreiben (oder Zeichnen) fertig sind, wie es sich ihrer Meinung nach anfühlen würde, in der Lage dieser Person zu stecken, lassen Sie sie ihre Gedanken mit der Klasse teilen. Wenn Sie die Schüler in vier kleine Gruppen einteilen und sie gemeinsam an einem Schuh arbeiten lassen möchten, können Sie dies tun oder die Schüler einzeln daran arbeiten lassen und dann die Ideen in einer kleinen Gruppe vergleichen. Es gibt vier Szenarien, die die Schüler bewerten können.



Reflektieren

5-7 Minuten

Manchmal denken wir nicht aus einer anderen Perspektive als unserer eigenen über etwas nach, aber es ist wichtig, das zu tun! Manchmal werden Menschen nicht absichtlich ausgeschlossen oder gemobbt, aber weil wir nicht mehrere Perspektiven berücksichtigt haben, fühlen sie sich ausgeschlossen oder es fällt ihnen schwerer, wenn es nicht unbedingt sein muss! Lassen Sie uns heute abschließend darüber nachdenken, wie wir jede dieser Situationen für die Menschen in unseren Szenarien integrativer, fairer oder gleichberechtigter gestalten können.

Was könnte die Schule für Szenario Nr. 1, in dem die Person von der Feiertagsfeier ausgeschlossen ist, tun, um andere Traditionen stärker einzubeziehen?

Was könnte für Szenario Nr. 2, in dem sich das Mädchen, das den Hijab trägt, ausgegrenzt fühlt, getan werden, um ihr das Gefühl zu geben, dass die Schule und die Politik sie umarmen, anstatt ihr eine Sonderbehandlung zu gewähren oder ihre Kopfbedeckung zu einer Ausnahme von der Regel zu machen?

Was könnte für Szenario Nr. 3 getan werden, um die Situation für den Schüler, der zu Hause keinen sehr guten Zugang zum Internet hat, fairer und gleichberechtigter zu gestalten?

Was könnte in Szenario Nr. 4 getan werden, um dem Schüler mit Allergien das Gefühl zu geben, stärker in die Feierlichkeiten im Klassenzimmer einbezogen zu werden?

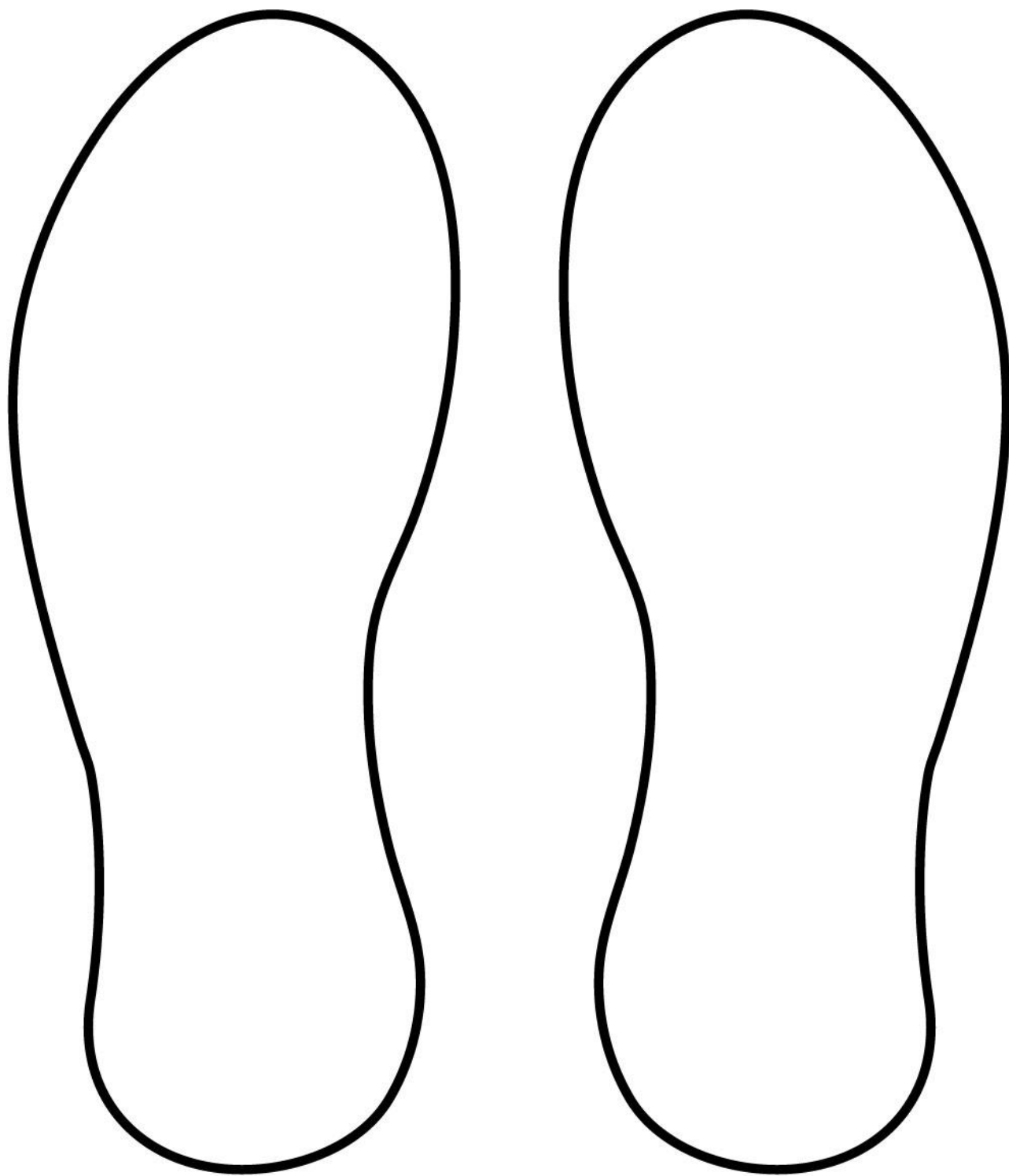
Szenario 1: Ihre Schule liebt es, Weihnachten zu feiern. Den ganzen Dezember über gibt es Dekorationen, Weihnachtsbäume, Weihnachtslieder und andere traditionelle Weihnachtsfeste. Ihre Familie ist jüdisch und Sie feiern Chanukka. Es gibt jedoch nichts, was Ihre Tradition widerspiegelt. Wie fühlt es sich an, in Ihrer Haut zu stecken?

Schreiben oder zeichnen Sie in den Schuh unten, wie sich das anfühlen würde.

Szenario Nr. 2: An Ihrer Schule gilt eine strikte Kopfbedeckungsrichtlinie, sodass niemand während des Schultags Baseballmützen, Mützen, modische Schals oder Bandanas tragen darf. Sie sind jedoch Muslim und tragen einen Hijab. Du hast eine Sondergenehmigung erhalten, dies zu tragen, aber die Leute sehen dich immer noch an, als würdest du gegen die Regeln verstoßen oder eine Sonderbehandlung erhalten.

Wie fühlt es sich an, in Ihrer Haut zu stecken?

Schreiben oder zeichnen Sie in den Schuh unten, wie sich das anfühlen würde.



Szenario Nr. 3: Ihre Lehrer nutzen in der Schule Google Classroom und Chromebooks. Sie können sie tatsächlich abends mit nach Hause nehmen, um Hausaufgaben zu machen und Hausaufgaben einzureichen. Das ist für die meisten Kinder großartig, aber Sie haben zu Hause keine sehr gute Internetverbindung. Tatsächlich wurden Ihr Kabel- und Internetanschluss schon ein paar Mal abgeschaltet. Man versucht, in der Schule alles zu erledigen, bevor man gehen muss, aber es gelingt nicht immer. Heute sollst du dir morgen vor dem Unterricht ein paar Mathe-Videos ansehen, aber du schaffst es nicht, sie alle unterzubringen, bevor die Schule zu Ende ist, und du kannst nicht lange bleiben, weil du auf deine kleine Schwester und deinen kleinen Cousin aufpassen musst. Wie fühlt es sich an, in Ihrer Haut zu stecken?

Schreiben oder zeichnen Sie in den Schuh unten, wie sich das anfühlen würde.

Szenario Nr. 4: Sie und Ihre Freunde verbringen die meisten Tage nach der Schule zusammen und gehen oft zu einem örtlichen Supermarkt und dann in einen Park oder sogar zurück zur Schule, um im Gemeinschaftsbereich abzuhängen. Deine Freunde haben immer Geld für eine Limonade oder einen anderen Snack. Du tust es nie. Das Budget Ihrer Familie ist knapp und Sie verfügen über kein eigenes Taschengeld. Wie fühlt es sich an, in Ihrer Haut zu stecken?

Schreiben oder zeichnen Sie in den Schuh unten, wie sich das anfühlen würde.

